

Goldener Stecker : das domestizierte UFO

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **14 (2001)**

Heft [10]: **Goldener Stecker : besseres Licht : Leuchten-Wettbewerb '01**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-121757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOLDENER STECKER

NAME: DROM TILT

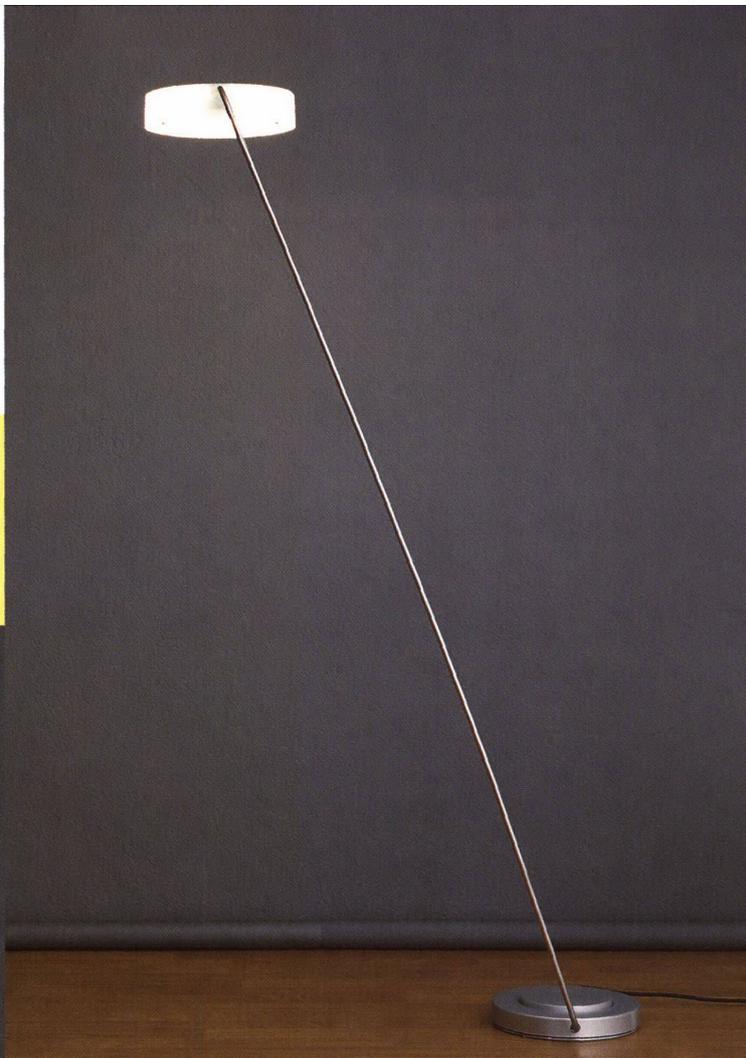
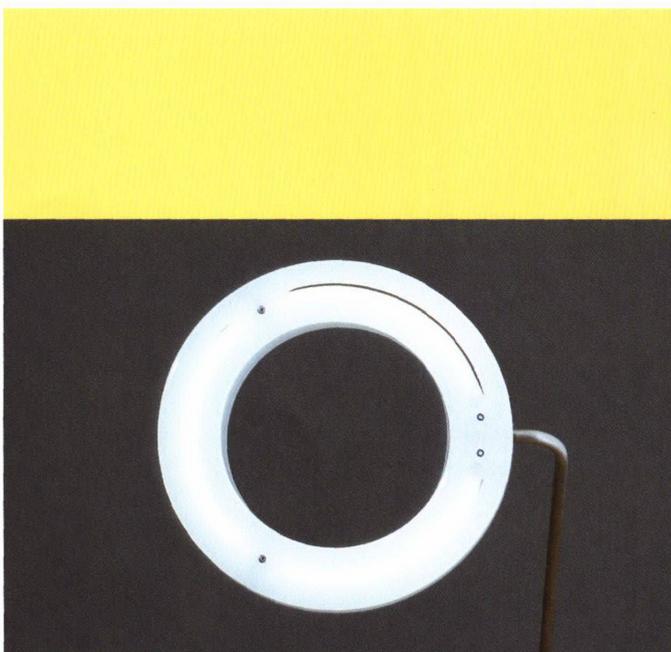
HERSTELLER: STOCKWERK3, FRAUENFELD

VERTRIEB: AUSGEWÄHLTE FACHGESCHÄFTE

DESIGN: CHRISTOF SIGERIST

LAMPEN: FL 1 x 22 WATT, RINGFÖRMIG

PREIS: CHF 980.-



DAS DOMESTIZIERTE UFO

Zuerst sieht man den Schirm, einen leuchtendweissen, strahlenden Kunststoffring. Elegant sieht er aus, zurückhaltend, kühl, aber nicht kalt. Er erinnert an ein Ufo, oder an die runde Raumstation in Kubricks Film 2001. Dort, wo die Astronauten ihre Joggingrunden drehen, ist die Fluoreszenzröhre eingebaut. Würde er nicht von einem dünnen Chromstahlstab gehalten, entschwebte der Schirm in die unendlichen Weiten des Alls. «Drom Tilt» ist eine Stehleuchte. Sie kann aber weit mehr, als elegant in der Gegend zu stehen. Braucht der Benutzer mehr Licht in der Nähe, kann er den oberen Teil der Leuchte zu sich heranziehen. Die Chromstahlstange, die Schirm und Fuss verbindet, ist auf beide Seiten um 45 Grad neigbar, der Lampenschirm lässt sich um 240 Grad drehen. Beweglich leistet die Wohnleuchte auch im Arbeitsbereich gute Beleuchtungsdienste. Trotz ihres filigranen Aus-

sehens ist sie stabil und kippt auch nicht, wenn man die Neigung maximal ausnützt. Der Schirm ist federleicht aus tiefgezogener Kunststoffolie, mit drei ausgefrästen gerundeten Einschnitten gefertigt. Unten ist er offen, die Fluoreszenzröhre spendet direktes Licht und diffuses Rundumlicht. Die eingesetzte 22-Watt-Fluoreszenzröhre leuchtet ausreichend, diese Effizienz wird nicht durch ein undurchlässiges Material wieder zunichte gemacht. Christof Sigerist von Stockwerk3 hat «Drom Tilt» speziell für die Fluoreszenzröhre in Ringform entworfen. Die Jury sagt: «Der Designer wollte das Besondere der Ringform zur Geltung bringen. Das ist ihm gelungen, denn runde Fluoreszenzröhren wurden bis anhin zaghaft im Wohnbereich verwendet.» An der Leuchte ist nichts zu viel, nichts zu wenig. Der Schirm und der Fuss entsprechen sich, so stimmt zum Beispiel der Durchmesser des Schalters dem

Durchmesser des inneren Ringes überein. Der riesige Fusschalter zitiert ironisch einen Schalter und ist erst noch praktisch. Die Jury mag die feine Leuchte, die effizientes Licht mit sorgfältiger Gestaltung verbindet. Sie verleiht «Drom Tilt» einstimmig den Goldenen Stecker und spricht ihr ein Preisgeld von 12 000 Franken zu.